

# Lichtenstein-Collnberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülßen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 84.

40. Jahrgang.  
Sonntag, den 13. April

1890.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtag) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — In s e r a t e werden die viergepaltene Korpusseite oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Im hiesigen Handelsregister ist heute auf dem neuangelegten Folium 237 die Firma **Gebrüder Jenner** in Lichtenstein und als deren Inhaber die Kaufleute Herr **Bruno Edwin Jenner** in Lichtenstein und Herr **Paul Max Jenner** daselbst eingetragen worden.

Lichtenstein, am 8. April 1890.

Königl. Amtsgericht.  
Ceyler.

### Schullexamen.

Künftigen Sonntag, den 13. April a. e. soll von nachmittag 2 bis 4 Uhr in den Schullokalitäten des Rathhauses **Prüfung der Web- und Wirkschüler**, sowie Entlassung derjenigen Schüler stattfinden, deren Schulzeit beendet. Hierzu werden Behörden, Freunde der Schule, welche dieselbe unterstützen, sowie Jedermann freundlichst eingeladen.

Lichtenstein, den 8. April 1890.

Der Ausschuss der Web- und Wirkschule.

### Geschäftstage der Sparkasse zu Collnberg:

Montag, Donnerstag und Sonnabend. Einlagen werden mit 3% verzinnt, Zinsen für Ausleihungen möglichst billig vereinbart.

### Tagegeschichte.

— Bisher wurde für dieses Jahr ein trockener Sommer prophezeit, wenn aber eine alte Wetterregel zutrifft, so haben wir im Gegentheil einen nassen Sommer zu gewärtigen. Man kann nämlich beobachten, daß in diesem Frühjahr die Eiche vor der Eiche treibt; und da sagt eine Bauernregel:

Treibt die Eiche vor der Eiche,  
Hält der Sommer große Weiche;  
Treibt die Eiche vor der Eiche,  
Hält der Sommer große Wäsche.

Der Verein Sächsischer Gemeindebeamten hat die Jahresrechnung auf die Zeit von Oktober 1888 bis Ende September 1889 abgeschlossen. Hiernach stellen sich einer Einnahme von 7140 M. 68 Pf., Ausgaben von 6998 M. 19 Pf. gegenüber, so daß 142 M. 59 Pf. Kassenbestand verbleiben. Das Vereinsorgan erforderte 2929 M. 77 Pf. Aufwand. Die Vermögensübersicht ergibt nach dem Kourswert 5083 M. 63 Pf. Vermögensbestand, 923 M. 17 Pf. Zuwachs seit 1888. Dem vor zwei Jahren errichteten Unterstützungsfond gingen im vorigen Jahre durch freiwillige Beiträge zc. 1133 M. 64 Pf. zu, so daß sich dessen Gesamtsumme auf 1993 M. 50 Pf. beläuft. Daneben besteht noch die Grüner'sche Stiftung mit 200 M. Fond.

Welchen Gewinn eine rationelle Pflanzung der Landstraßen mit Obstbäumen bringt, ist jetzt wieder aus den Obstnutzungs-Erträgen in den einzelnen Straßen- und Wasserbau-Inspektionen Sachsens zu ersehen, wie solche von der „Zeitschrift für Obst- und Gartenbau“ 1890 Nr. 2 übersichtlich zusammengestellt worden sind. Demnach ergaben die Obstnutzungen sämtlicher 14 Inspektionen im Jahre 1889 einen Ertrag von 141,919 M. Den höchsten Ertrag lieferte Döbeln mit 26,132 M. 90 Pf.; darnach Löbau mit 16,295 M. 10 Pf., Leipzig mit 15,963 M. 16 Pf., Pirna I und II mit 14,893 M. 90 Pf., Bautzen mit 14,829 M. 50 Pf., Meissen I und II mit 14,775 M. 90 Pf. zc. Der Durchschnittsbetrag während fünf Jahren belief sich im ganzen Lande auf 101,552 M. 47 Pf. Man fragt bei Betrachtung dieser Zahlen? Warum geschieht seitens der Gemeinden noch immer so wenig zur Pflege des Obstbaues? Mögen auch eifrigere Jahre vergehen, ehe das Anlagekapital sich verzinst; später ist der Gewinn um so größer.

Dieser Tage hat Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August Jerusalem, wofolbst er mit seinen Begleitern die Osterfeiertage in einem österreichischen Hotel verbracht hat, verlassen und sich nach Athen begeben, von wo aus alsdann Konstantinopel besucht werden soll. Der Prinz erfreut sich nach wie vor des besten Wohlseins. Nach seinem nächsten Monat erfolgenden Wiedereintreffen in Dresden wird derselbe

wiederum das Palais am Taschenberge beziehen, wofolbst sich bekanntlich die prinzipliche Hofhaltung befindet und dessen Räume zur Zeit renoviert werden. Von einer Uebersiedelung des Prinzen nach Freiberg behufs Uebernahme des Kommandos über das daselbst garnisonierende Jägerbataillon verlautet in maßgebenden Kreisen nichts.

— Dresden. Ueber den Mörder der Theresie Nollau in Kößichenbroda, Beger, wird noch berichtet: Die Nollau, sowie Beger wohnten seiner Zeit in Meissen in Hintermauer. Ueber den Mörder hört man nur übles. Schon mehrere Male mit schweren Freiheitsstrafen belegt, ist Beger erst vor einigen Monaten zu seiner Frau und seinem Kinde zurückgekehrt. Die Frau hat ihren Mann stets ernähren müssen und sich redlich abgemüht. Da aber Beger ein Stück nach dem anderen von den sauer erworbenen Wörbeln verkauft hatte, so ist die Frau mit dem Rest ihrer Habe zur Mutter gezogen. Hier hat sie mit ihrer Mutter und dem Kinde allein gelebt, ihr Mann hat sie aber zu öfteren auf dem Heimwege aus der Fabrik erwartet und die gutberzige Frau hat ihn dann immer und immer wieder ausgeholfen. Daß irgend ein Unglück geschehen würde, hat die Frau schon längst geahnt, denn ihr Mann soll wiederholt Andeutungen gemacht haben.

— Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wird Sonntag in Dresden über die Frage der Feier des 1. Mai verhandeln.

— Der Chemnitzer Kreisfeuerwehrverband hält heute Sonntag von nachmittag 2 Uhr ab im Saale der „Börse“ eine Versammlung der Feuerwehrhauptleute seines Bezirks ab. Derselben geht vormittags eine im „Bienenstock“ stattfindende Sitzung des Kreis-Ausschusses voraus. Die Tagesordnung der Versammlung der Hauptleute lautet: 1. Bericht über die Ausschusssitzung. 2. Anträge des Ausschusses. 3. Kassenabschluss und Prüfung desselben. 4. Das neue Notizblatt Nr. 12 und die Druckberichte über den Vortrag des Herrn Professor Kellerbauer. 5. Feststellung der Tage für die bereits bestimmten Inspektionen 1890. 6. Der 23. Verbandstag in Gröna 1890. 7. Die Anträge für den 12. sächsischen Feuerwehrtag in Bittau. — Eine jede Verbandfeuerwehr hat sich durch ihren Hauptmann vertreten zu lassen, im Behinderungsfall des Hauptmanns durch einen Stellvertreter. Das Erscheinen soll in Zivil erfolgen.

— Die zweite diesjährige öffentliche Sitzung des Bezirks-Ausschusses findet Mittwoch, den 16. April, nachmittags 3 Uhr im Verhandlungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft G l a u c h a u statt. Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mitteilungen. 2) die Bezirksanstalt betr., a) die Zurückzahlung der Reichenbacher'schen Kautions betr., b) die räumliche Trennung der Korrekturen von den Pflinglingen in der Bezirks-

### Die Aufnahme

der für die hiesige **Stadtschule** angemeldeten Kinder erfolgt **Montag, den 14. April a. e. nachm. 1 Uhr** im I. Schulzimmer.

**Alle Fortbildungsschüler**, einschli. der neuereintretenden, haben sich an demselben Tage **nachm. 5 Uhr** im IV. Schulzimmer einzufinden.

Callnberg, den 10. April 1890.

W. R. Schmidt, Schuldirektor.

Die Aufnahme der für die **Seminarschule** angemeldeten Kinder findet **Montag, Vormittag 10 Uhr**, im Zimmer der 4. Klasse statt.

Callnberg, 12. April 1890.

Die Seminardirektion.  
J. Höser.

### Auktion.

Der Gemeinderat zu **Bernsdorf** beabsichtigt, nächsten **Mittwoch, den 16. April d. J., nachmittags 3 Uhr 15 Stück Pappel-Stämme** unterhalb der Gränzmühle gegen Barzahlung öffentlich zu versteigern.

Bernsdorf, den 11. April 1890.

Liß, G. B.

anstalt, c) die Abänderung des Beföstigungsregulativs, d) die Legung der Rohrleitung für das Wirtschaftswasser, e) die Reparatur des Kachelofens. 3) Dispenzations-Gesuche in Dismembrationsachen: a) des p. Schramm in Langenberg, b) des p. Heine in Hohndorf, 4) die Fürsorge für mittellose Augenranke betr. 5) Die Einziehung des sogenannten Viehweges in Bernsdorf. 6) Ortsstatut für Oberwiera. 7) Beschluß des Gemeinderates in Hohndorf auf Erhöhung des Gehaltes des Gemeindevorstandes. 8) Verkauf von Gemeindefeld in Mülßen St. Micheln. 9) Rekurs des p. Pehold in St. Egidien gegen Abweisung seiner Reklamation wider die Anlagen-Abfchätzung. 10) Gleicher Rekurs des p. Weinhold in Rothenbach. 11) Des p. ;schirpe in Lobsdorf Schankkonzessions-gesuch für den Anbau. 12) Der Gemeinde St. Egidien und p. Müllers daselbst gleiches Gesuch für den Jahrmarkt. 13) Des p. Enge in Cauritz gleiches Gesuch. 14) Des p. Heilmann in Reichenbach gleiches Gesuch für den Neubau. 15) Des p. Reichardt in Oberschindmaas gleiches Gesuch. 16) Des p. Fankhänel in Lichtenstein gleiches Gesuch für Mülßen St. Jacob. 17) Der p. Fankhänel in Oberlungwitz gleiches Gesuch. 18) Des p. Lämmel in Oberlungwitz gleiches Gesuch. 19) Des p. Schreiner in Jerisan gleiches Gesuch. 20) Der p. Ridelhahn in Altstadt-Waldenburg, Gesuch um Gestattung von Singpiel zc. 21) Des p. Klein-dienst in Voigtlaide Schlächtereianlag. 22) Des p. Kempe in Gerödorf Schlächtereianlage. 23) Des p. Meyer in Oberlungwitz Gerbereianlage. 24) Die Abänderung der Gemeindebezirkegrenzen zwischen Hohenstein und Oberlungwitz. 25) Die Abänderung der Gemeindebezirkegrenzen zwischen Rothenbach und Albertsthal.

— G l a u c h a u, 11. April. Beim Abtragen des mittleren Thorturmes wurde in dem Knopf, welcher heute Vormittag herabgenommen worden ist, eine verlobte Kupferkapsel, auf deren Deckel die Worte  
C. Thiele Kupfer-Schmid  
den 18. Juli  
1770

eingraviert waren, vorgefunden. In der Kapsel fanden sich außer einem alten sächsischen Fünfgröschensstück mit dem Bildnis „August des Starken“ und der Jahreszahl 1741 verschiedene Urkunden.

— Waldenburg, 11. April. Gestern weilten in den Mauern unserer Stadt 9 Herrer, welche vor 25 Jahren als jugendliche Volkskrieger das hiesige Seminar verlassen. Von der damals 14 Stieber zählenden Klasse hat der Tod 5 Klassenbrüder hinweggerafft. Bei dem zur Erinnerungsfestern stattfindenden Festmahle im „Schönburger Hofe“ und während der übrigen Zeit des geselligen Zusammenseins sind gewiß manche ernste und heitere Erinnerungen wachgerufen und neue freudige Hoffnungen geweckt worden. Es



**Bucherei**  
 Carl...  
 Licht...  
 179  
 ...  
**Abert**  
 Eisen...  
 ab...  
 nach...  
 6,48 - 12,49  
 - 2,4  
 6,57  
 nach...  
 8,2  
 nach...  
 1,35  
 nach...  
 1,17  
 ab...  
 nach...  
 5,20 - 7  
 nach...  
 10,3  
 - 3,55  
 - 7,26  
 (Schnell...  
 11,24  
 (nur...  
 und...  
 nach...  
 7,48  
 - 10,3  
 - 3,55  
 - 7,26  
 11,24  
 nach...  
 7,27 - 10  
 - 3,10  
 - 27  
 7,14  
 9,41  
 nach...  
 11,40 - 6,27  
 nach...  
 7,27 - 3,10  
**Tageländer**  
 für...  
 11  
 7,27 - 10  
 - 3,10  
 - 27  
 7,14  
 9,41  
 nach...  
 11,40 - 6,27  
 nach...  
 7,27 - 3,10

ein Massen-Auszug in den Prater beabsichtigt, um für den 8tündigen Arbeitstag zu demonstrieren.

**Rom, 11. April.** Der Fall der ausgewiesenen Journalisten beschäftigt natürlich die gesamte Presse und die öffentliche Meinung in hervorragender Weise. Die oppositionelle Presse macht Crispi die bittersten Vorwürfe und schändet gegen die Regierung die heftigsten Anklagen, während die Regierungspresse die Ausweisung als Pflicht der Notwehr erklärt. So schreibt der „Popolo Romano“: „Die den beiden Journalisten erteilte Lection war im Interesse des italienischen Credits absolut erforderlich, der Staatskredit darf nicht schuldlos jeder Verteilung preisgegeben werden. Das System der Toleranz ist nicht mehr am Platze, nur durch draconische Mittel kann dem Treiben gesteuert werden. Der „Capitan Fracassa“, in dessen Redaktion der bekannte, aus Berlin seiner Zeit ausgewiesene Benedetto Cirmani sitzt, betont, daß von einem gewissen Teil der ausländischen Presse nun seit gerade drei Jahren Italien konsequent und perfid angegriffen werde, und daß die Regierung somit nicht aus brutaler Willkür, sondern in gerechter Verteidigung die Ausweisung Grunwalds und Lavalettes verfügte. Sämtliche Blätter bedauern übrigens das Geschehene Grunwalds, der sich von Seiten der Polizei übertriebener Aufmerksamkeit erfreut und Tag und Nacht von drei in seiner Wohnung installierten Detektives überwacht wird. Wehalb, das ist freilich unerfindlich, da Grunwald schwerlich die Flucht ergreifen wird. Lavalette, der Korrespondent der „Agence Havas“, hat Rom gestern Nacht unter polizeilicher Eskorte verlassen.

**Paris, 11. April.** Die Nazistische Parteileitung veröffentlicht einen Aufruf an die Arbeiter, sich an dem großen Aufzug am 1. Mai zu beteiligen. Am Vorabend soll hier eine große Versammlung stattfinden, um die Einzelheiten festzustellen. Man bemüht sich, die Arbeiter der Bergwerke, Eisenbahnen und Staatsarsenale für die Kundgebung zu gewinnen.

**Amerika.** Ein verheerender Wirbelsturm

suchte am 9. d. Norwalk (Ohio) heim. Eine ganze Regenschirmfabrik wurde niedergeweht, dreißig Mädchen, mehrere Männer wurden unter den Trümmern begraben. Drei Mädchen und sechs Männer waren schwer verletzt. In den Vorstädten wurden 24 Personen durch das Häuferinstürzen verwundet.

**Bermischtes.**

**Der „Bater der Reflake“,** Mr. Barnum, plant für die große Weltausstellung in den Vereinigten Staaten etwas ganz außerordentliches. Stets bestrebt, die Besucher seines Museums durch neue Seltsamkeiten zu verblüffen, hat er sich eben an die ägyptische Regierung mit der sonderbaren Bitte gewendet, ihm gegen ein Leihgeld von einer halben Million Francs die durch Balsamierung erhaltenen Leichen von Ramfess II. (Sesostris), von dessen Tochter, der Lebensretterin des Moses, sowie von noch mehreren anderen berühmten Persönlichkeiten des alten Ägypten für einige Zeit zu überlassen. Sollte der Ägypte sich entschließen, ihm die gewünschten, derzeit im Museum zu Lulak, einem Stadtteil von Kairo, befindlichen Mumien zur Verfügung zu stellen, dann räumt ihm Barnum das Recht ein, die unersehbaren Schätze an allen Ausstellungsorten in den Vereinigten Staaten, wie in den Hauptstädten von Europa durch ägyptische Soldaten bewachen zu lassen.

**Der „Hausdoctor“** Nr. 13 (Preis vierteljährlich 75 Pfg.), Wochenschrift für naturgemähe Lebens- und Heilweise, in Gemeinschaft mit den gesunden Mitarbeitern der Wochenschrift „Fürs Haus“ begründet von Arthur von Stubny, erörtert diesmal in dem leitenden Aufsatz: „Die naturgemähe Lebensweise und der gesellschaftliche Zwang“ einen Gegenstand von großer Wichtigkeit. Denn tatsächlich sind schon viele ein Opfer gesellschaftlichen Zwanges geworden, den sie sich nicht in passender Weise zu entziehen vermochten. In dem Aufsatz: „So wird's“, erzählt ein Familienvater, wie seine resolute Gattin dem beliebten „Schneiden“ des Hausarztes zu begegnen wußte und wie das Kind auch ohne Operation von einer Drüsenanschwellung rasch geheilt wurde. Im nächsten Aufsatz „Gegen den Impfzwang“ bringt Adolf Graf Jedwityg Mitteilungen über diesen Gegenstand aus England. Der „Ratgeber“ giebt diesmal vorläufige Unterweisung in folgenden Fällen: Angekündete Haut-Ausscheid-

ungen. — Nahrung. — L. Rubin'sche Reibefußbäder und Steiner'sches Reformbrett. — Naturarzt zu Wien. — Zahnschmerzen. — Operation. — Medizinisches Handbuch. — Nierenbildung. — Milchgüter. — Chronischer Rheumatismus. — Spritzen für die kleinen fähigen Kitziere. — Gitternde Wunde (Karbunkel, Furunkel). — Erkrankung der Nasenschleimhäute. — Lungenerkrankung. — Fußheileitung. — Nadelnadelbad. — Englische Krankheit. Schlaflosigkeit. — Magenkrämpfe. — Kopfschmerzen. — Weiser Fisch. — Halsanschlag bei Nasenkatarrh. — Schreibkrampf. — Baden nach dem Unwohlsein. Auch im „Blickfahnen“ giebt der „Hausdoctor“ manche allgemein interessante Auskunft.

**Die gut „Austrierte Welt“** allweg! möchte man ausrufen, wenn man das eben erschienene 18. Heft des altbeliebtesten Familienblattes (herausgegeben von Prof. Joseph Kürschner, redigiert von Wilhelm Welter, Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) durchgesehen. Da findet sich wieder jener so ungemein ansprechende, warme Ton darin, jenes innige Zusammengehen mit den zu Familiengliedern gewordenen Lesern, welchem das über alle Welt verbreitete Journal einen großen Teil seines Erfolgs zu verdanken hat. Die neu anfangende Erzählung: „In Ehren gekommen, eine Geschichte aus dem Königsthal“, ist ein durch und durch edles Bild aus dem Volk, das sich würdig neben den hochinteressanten historischen Roman Samarons: „Unter dem weißen Adler“ stellt. Die Novelle „Was“ führt nach dem malaisischen Archipel, ins Lager der holländischen Fremdenlegation, während uns „Ein Sonntagmorgen in Blöthen“ einen Blick hinter die düsternen Mauern jener bekannten Strafanstalt thun läßt. Von Illustrationen nennen wir „Frühlingsdämmerung“, „Die Sonnenburg im Vastertal“, die Verbands: „Auf zum Turnier!“ und „Auf zur Jagd!“, das allerliebste Bild: „Blauangig und blondlockig.“ Gar viel Unterhaltendes, viel Belehrendes liegt noch zwischen dem Erwähnten, aber alles aufzuführen ist hier nicht möglich, doch möchten wir noch besonders auf das Preisrätzel auf Seite 3 des Umschlages verweisen, das jedem seiner Leser eine reiche Gabe verspricht. Unter den Preisen finden wir: „Ben Hur“, eine Erzählung aus der Zeit Christi von General Wallace; Scherer's Deutsche Dichtersaal; Pilsbeins Panorama; Jerusalem und die Kreuzigung Christi; Goethe's Werke, illustrierte Pracht-Ausgabe; Schiller's Werke, illustrierte Pracht-Ausgabe. Und bei all' dem Schönen und Gediegenen, das hier geboten, kostet die „Austrierte Welt“ doch nur 30 Pfennig pro Heft; in der That, ein Abonnement bei der nächstgelegenen Buchhandlung oder Postanstalt wird sich reichlich lohnen.

**Mutmaßliche Witterung für den 13. April:** Teils wolfig, teils dunstig, wahrscheinlich mit kurzen schwachen Niederschlägen bei etwas wärmerer Temperatur.

**Die Möbel-Fabrik**  
 von  
**Rother & Kuntze,**  
 Chemnitz,  
 empfiehlt als ganz besonders preiswert  
**Polster-Möbel.**

**Salongarnituren:**  
 1 Sopha, 2 Faut., mit gepresstem Plüsch, von M. 140 an,  
 1 Sopha, 2 Faut., mit gewebtem Plüsch, von M. 180 an,  
 Paneelsopha's mit bunten Satteltaschen, von M. 150 an,  
 Ottomane mit Schlafeinrichtung, von M. 63 an,  
 Sophas in allen Formen, von M. 25 an.  
 Stoffmuster senden bereitwilligst franco.

**Polierte Möbel**  
 in echt Nussbaum, Eiche, Schwarz- oder anderen Holzarten.

**Verticows** M. 60, 75, 85.  
**Schreibtische** M. 60, 75, 90, 100.  
**Schreibsekretäre** M. 69, 90, 105, 130.  
**Buffets** M. 135, 160, 190, 210, 225, 280.  
**Sophatische** M. 18, 22, 27, 32, 48, 52.  
**Ausziehtische** M. 27, 32, 60, 69, 75, 87.  
**Bettstellen** M. 24, 45, 51, 65, 78.  
**Wassatische** mit Marmor M. 37 1/2, 48, 65, 75.  
**Nachtschränke** mit Marmor M. 18, 20, 24.

**Spiegel,**  
 Trumeau's mit Krystallglas M. 60, 80, 100.  
 Kleinere Spiegel in allen Grössen von M. 3 an.  
**Cataloge**  
 über vollständige Wohnungs-Einrichtungen gratis u. franco.  
 Versandt nach Auswärts Unsere Locale  
 von 200 Mark an franco. sind auch Sonntags geöffnet.  
 Grösste Auswahl am Platze.

**Zur Feld- u. Garten-Arbeit**  
 empfehle  
**Schaufeln,** eiserne u. stählerne, spitz u. breit, mit und ohne Rand,  
**Spaten** mit Trit,  
**Rade-, Spitz-, Bösch-, Streu-, Kraut- u. sogenannte Gurken-Hacken,**  
**Düngergabeln,** 3- und 4 zinkig, stählerne,  
**Beile** in allen Größen,  
**Rechen,** eiserne und hölzerne,  
**Baumsägen**  
**Gartenscheeren** | die verschieden-  
**Gärtner-Messer** | sten Arten,  
**Zaunscheeren**  
 amerikanische und deutsche **Stiele** zu Gabeln und Schaufeln u. s. w., u. s. w. zu billigsten Preisen.  
**F. G. Härtel,**  
 Markt.  
 9 Tage  
  
 Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**  
 in 9 Tagen  
 machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd von **Bremen** nach **Ostasien** **Australien** **Südamerika**  
 Näheres bei **Franz Flachowsky, Lichtenstein.**  
**Kaiser's Husten-Carmellen**  
 weltberühmt gegen **Husten, Heiserkeit u. Katarrh.** Amtlich beglaubigte Zeugnisse darüber. Nur acht zu haben per Paq. 25 Pfg. bei **W. E. Schneider, Callenberg.**

**Getrockn. Schnittbohnen,**  
 russische Schoten,  
**Julienne,**  
**Morcheln**  
 empfiehlt **Ed. Mehner.**  
**Pa. Nappelschnitte** in div. Sorten,  
 türk. Pflaumen  
 ff. Birnen,  
 ff. Kochfeigen,  
 ff. Datteln,  
 ff. Brünellen  
 empfiehlt **Ed. Mehner.**

**Cigarren,**  
 klein aber fein,  
 per 100 Stück Mk. 4,50, à Stück 5 Pfg.  
 empfiehlt **G. Loebig, Kirchgasse 138.**

**Barbierseife,**  
**Barbiermesser**  
 empfiehlt **Emil Lademann.**  
 Ein in **Cruethal** in Mitte der Stadt geleg.  
**Eckhaus-Grundstück**  
 mit **Materialwarengeschäft**  
 ist anderen Unternehmungen halber bei 4500 Mark Anz. zu verk. Näh. erteilt **Fr. Flachowsky, Lichtenstein.**  
 Ein guterhaltener **Kinderwagen**  
 ist preiswert zu verkaufen **Mühlgraben 77 C.**

**Der Anter-Pain-Expeller**  
 ist und bleibt das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Migräne, Hüftweh, Kervenbeschwerden, Seitenstechen und bei Verkälungen. Der beste Beweis hierfür ist die Thatsache, daß Alle, welche mit anderen Mitteln Versuche machten, wieder auf den altbewährten Pain-Expeller zurückgriffen. Er ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche!). Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen! Nur echt mit „Anter!“  
 Borrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: **Marion-Apothete in Rürnberg.**

**Wagenleiden.**  
**Hämorrhoidal-Beschwerden, Sodbrennen, Tränen, Nubehagen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Schwindel, Verstopfung, Verdauungsbeschwerden, Scrophulose, Ausschlag** etc. beseitigt man bald durch **Böttger's** erprobtes und bewährtes **Wagen- u. Blutreinigungspulver.** Nur echt à Schachtel 60 Pfg. in den Apotheken.

**Ein großer grauer Hund,** schwarz gefleckt, ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung zurückbringen an **Fleischermeister Louis Fesch, Rößlig.**

**Bergmanns Original-Deerschweifelseife.**  
 Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorrätig Stück 50 Pfg. bei Apotheker **Emil Wahn.**

**Husten,**  
**Keuchhusten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Verschleimung, Heiserkeit, chronische Katarrhe** etc. heilt man in kurzer Zeit durch **Böttgers Husten-Tropfen.** Nur acht à Fl. 50 Pfg. in der Apotheke in Lichtenstein.

## Ortskrankenkassen-Steuer fällig!

### Kaufm. Verein.

Nächsten Mittwoch, den 16. April, abends punkt 8 Uhr im Saale des goldenen Helm

Vortrag des Hrn. Schuldirektor G. Gesell, Chemnitz

über:  
„Wanderungen in Oberitalien“.

Einlasskarten zu diesem Vortrag, à 50 Pfa., bei den Herren Stadtrat F. A. Kreißig in Callenberg, Herrmann Köppler in Lichtenstein, sowie in der Tageblatt-Expedition, Markt 179.

Der Vorstand.

### Ortskrankenkasse zu Lichtenstein.

Montag, den 28. April abends 1/8 Uhr soll im Ratskeller-Saale hier die 1. diesjährige

Generalversammlung

abgehalten werden.

#### Tagesordnung.

1. Vortrag der Jahresrechnung und Richtigsprechung derselben.
2. Allgemeines.

Die Präsenzliste wird punkt 1/9 Uhr geschlossen. Zu recht zahlreicher Beteiligung werden alle nach § 47 der Statuten Berechtigten eingeladen.

Lichtenstein, den 12. April 1890.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.  
Härtel, Vors.

### Sparverein Lichtenstein-Callenberg (in Liquidation).

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß von jetzt an und bis auf Weiteres die Geschäftszeit für den Kassierer laut Beschluß auf nur Dienstags und Freitags von nachmittags 2-5 Uhr beschränkt worden ist.

Lichtenstein-Callenberg, den 8. April 1890.

Die Liquidatoren.  
Ridborn. Preuß.

### Max Keilberg

Lichtenstein, Angergasse 248.

Färberei und Reinigung  
aller Gattungen Kleidungsstücke, Möbelstoffe etc.

### Geschäfts-Veränderung.

Meiner werthen hiesigen und auswärtigen Kundschaft die ergebenste Mitteilung, daß sich mein Geschäft nicht mehr Chemnitzerstraße, sondern am Markt in dem früher Bäcker Sonntag'schen Hause befindet. Für das mir bisher geschenkte gütige Wohlwollen bestens dankend, bitte ich freundlichst, mir daselbe auch in meinem jetzigen Lokale gütigst zu Teil werden lassen zu wollen.

Lichtenstein, den 11. April 1890.

Hochachtungsvoll J. Wehrmann, Buchhandlung.

#### Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir ganz ergebenst dem geehrten Publikum von Lichtenstein, Callenberg und Umgegend meine Flaschenbier-Handlung bekannt zu geben. Meine Biere sind sämtlich aus dem Bayerischen Brauhaus Dresden und empfehle hiermit

Münchener Bier, à Flasche 1/2 Liter 16 Pfg.  
Culmbacher „ „ „ „ 16 „  
Lager „ „ „ „ 13 „  
Böhmisch Schänkbiere, à Fl. 1/2 Ltr. 7 Pfg.  
Einfach Bier, „ „ „ „ 6 „

und über die Straße à Liter 10 Pfg.  
Sämtliche Biere werden auch nach Maß über die Straße verkauft. Gleichzeitig mache ich noch auf mein Material- und Produkten-Geschäft aufmerksam und sehr geschätzten Aufträgen gern entgegen. Hochachtungsvoll

E. Assmus, Schloß-Strasse Nr. 312.

Zauche-Pumpen (Fauler's System)  
Verteiler (Kühn's Patent)

Reißeisen und Wagenachsen in allen Dimensionen

Halfter-, Kuh-, Hunde-Ketten,  
Dachsen-Zäume, Pferde-Gebisse,

Ketten nach Maß,  
Brust- und Deichsel-Ketten

empfehlen den Herren Landwirten und sonstigen Interessenten zu billigsten Preisen  
F. E. Härtel, Markt.

### Haus-Verkauf.

Das in Callenberg gel. Frösche'sche Haus mit Garten, welches sich sehr gut zur Oekonomie eignet und sich auf 7% verzinst, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Herrn Bergner in Lichtenstein.

Thüringer Landbutter,

Thüringer Landkäse

empfehlen Louis Arends.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Witzke in Lichtenstein.

Hierzu das Sonntagsblatt „Blätter für Deutsche Hausfrauen“.

### Ratskeller.

Heute Sonntag nachm. 4 Uhr

wozu ergebenst einladet Tanzmusik, A. Otto.

### Altes Schießhaus Lichtenstein.

Heute Sonntag von nachmittags 5 Uhr an wo zu ergebenst einladet Tanzmusik, G. Dettel.

### Müller's Gasthaus und Restaurant, am Bahnhof in Delsnik i. G.

Heute Sonntag ladet zu

Kaffee und Kuchen, sowie Windbeutel ganz ergebenst ein  
Ernst Müller.

### Eisen-, Werkzeug- und Kurzwaren-Handlung von F. E. Härtel, am Markt

empfehlen zu billigsten Preisen in besten Qualitäten

Maasstäbe, polierte und lackierte, in allen Ausführungen,  
Wasserwaagen, echte Hamburg. aus alt. Eichenholz, in allen Größen,  
Bandmaße, alle Arten,  
Hämmer für Maurer und Zimmerleute,  
Schrob-, Schlicht-, Doppel-, Füß-Hobel,  
Spund- u. Ruth-Hobel, Hobeleisen,  
Stemmeisen, Sägen aller Art,  
Hand- u. Dünn-Beile, Aexte,  
Maurer-Kellen, Zimmermanns-Winkel,  
Bleistifte, echte A. B. Faber, weiß und poliert,  
u. s. w., u. s. w.

Alle Schneid-Waren  
mit Garantie.

Siehe Schneid-Waren  
mit Garantie.

### Weissdorn-Pflanzen,

sehr stark, empfiehlt die Kunst- und Handels-Gärtnerei von Martin Zscherp jun., Lichtenstein, am Schweizerthal.

### Aleesaamen

ist zu verkaufen bei Friedrich Reichert, Schäler.

### Ein Haus in Zichowen

mit 2 Scheffel Feld, zur Gärtnerei passend, ist bei 1500-2000 Thlr. anz. zu verkaufen. Näh. ert. Franz Flachowsky, Lichtenstein.

### Ein Mädchen,

welches sich zum Bedienen der Gäste eignet, wird baldigst gesucht. Zu erfahren in der Exped. des Tageblattes.

### Zwei Mädchen

können auf Strickmaschine Arbeit erhalten  
Hospitalgasse 49.

### Eine ältere Frau

mit gutem Charakter wird zur Stütze der Hausfrau zum sofortigen Antritt gesucht bei Carl Franz Wöllner, in Hohndorf Nr. 1b.

### Achtung.

1 Strampfwirker-Geselle oder Lehrling kann sofort Arbeit erhalten bei Hermann Schwalbe in Rödlitz Nr. 2b.

### Eine große Wanne

mit Deckel ist zu verkaufen Lichtenstein, untere Bachgasse 352.

### 1 Gut im Boigtland

mit vorzüglichem Getreidebau, neuen Gebäuden, 55 Acker enth., wovon 38 Acker Feld und Wiese, ist ohne Inv. um 6000 Thlr. bei wenig Anz. sofort zu verkaufen oder zu verpachten durch Julius Pahn in Zwickau, Gewandhausstraße 10. 1500 bis 6000 M. auszuliehen durch Ob.

L. v. K. K.

Morgen Montag abend Übung.

### Freiwillige F.-W. Lichtenstein.

Morgen Montag nachm. 6 Uhr Stellen am Steigerhaus in voller Ausrüstung. Punkt 1/7 Uhr Abmarsch. Das Kommando.

### Gasthof zum Brommiger.

Heute Sonntag starkbesetzte öffentliche Ballmusik, wozu ergebenst einladet Robert Emmerlich.

### Zuckerdüten

und Gebäck in größter Auswahl empfiehlt billigt Tischendorfs Bäckerei, Topfmarkt.

Steinmärbel,  
Schiefertafeln,  
Schiefergriffel

empfehlen für Wieder-Verkäufer zu billigsten Groß-Preisen

F. E. Härtel,  
Markt.

### Todesanzeige.

Gestern früh 1/4 Uhr verschied nach langem Leiden meine gute Gattin und Mutter, Minna Emilie Weit, geb. Meinert aus Hohndorf, im Alter von 22 Jahren. Um stilles Beileid bittet Rödlitz, den 12. April 1890 Der trauernde Gatte Lorenz Weit nebst Kind. Die Beerdigung findet morgen Montag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.